
CTM Festival 2022 – Contact

PROGRAMM DES CTM 2022 TEIL NUN VOLLSTÄNDIG
ERSTE NAMEN FÜR CTM 2022 TEIL 2

23. Ausgabe, Teil 1: 19. Januar – 6. Februar 2022 / Teil 2: 24. – 29. Mai 2022



CTM 2022 Contact fragt danach, wie wir durch Musik in positiv transformativer Weise Kontakt mit anderen Realitäten jenseits unserer eigenen herstellen können, sei es zwischen Menschen mit unterschiedlichen Lebensweisen, in verschiedenen Teilen der Welt, zwischen Generationen oder mit unserer planetarischen Umwelt und der Vielfalt ihrer Lebensformen. Welche Formen des Zuhörens sind in der heutigen Zeit relevant und dringlich, und wie könnten wir auf mitfühlende Weise aufeinander hören?

Als Reaktion auf die sich verschlechternde Covid-19-Situation in diesem Winter wurde die 23. Ausgabe des CTM Festivals in zwei Teile aufgeteilt. Mit den weiteren, hier vorgestellten Programmpunkten erweitert sich der erste Teil im Januar und Februar um die Ausstellung des Festivals und weitere Installationen im Kunstquartier Bethanien sowie um Online-Gesprächsveranstaltungen und Workshops, die den Auftakt zu unserem Diskursprogramm bilden. Außerdem freuen wir uns, erste Namen für das Konzert- und Clubprogramm bekannt zu geben, das im Zentrum des zweiten Teils des Festivals im Mai stehen wird. Weitere Programmpunkte für CTM 2022 Teil 2 werden wir im März bekannt gegeben.

Aufgrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie können wir leider weiterhin nicht ausschließen, dass einzelne Veranstaltungen kurzfristig abgesagt oder verschoben werden müssen. Wir bleiben aber optimistisch und hoffen, dass alle Programmpunkte wie derzeit geplant stattfinden können.

www.ctm-festival.de

CTM 2022 Teil 1 – Programm nun vollständig

19. Januar – 6. Februar 2022

Die CTM 2022-Ausstellung »[Connected Alienation / Vernetzte Entfremdung](#)« im Kunstraum Kreuzberg / Bethanien gibt Einblicke in Versuche und Möglichkeiten, wie sich in pandemischen Zeiten trotz allem gemeinschaftlich künstlerisch arbeiten lässt. Die Arbeiten von **Ale Hop**, **Ali Eslami & Mamali Shafahi**, **Dana Gingras / Animals of Distinction**, **Hugo Esquinca** und **Ibrahim Quraishi** sind das Ergebnis eines künstlerischen Austauschs über Distanzen hinweg. Sie umfassen ein breites Spektrum an Stimmen, darunter **Peaches**, **Marie Davidson**, **Lucrecia Dalt**, **KMRU** und viele andere. Zusammengenommen weisen sie auf Potenziale, Wirkungen, Erfolge und Fallstricke telematisch vermittelter Kontakte und Begegnungen hin. Wie können Verbindungen, künstlerischer Austausch und gegenseitiges Verständnis entwickelt und gefördert werden, wenn ein körperliches Miteinander nicht möglich ist?

Unter dem Titel »[Connected Alienation – Bonus Tracks](#)« werden im Kunstquartier Bethanien Projektraum zudem drei Installationen gezeigt, die aus einigen der laufenden internationalen Kooperationen von CTM hervorgegangen sind. Die Künstler*innen **Collo Awata** und **Madam Data** stellen eine Installation vor, die während einer durch Nusasonic und das Musicboard Berlin ermöglichten Online-Residenz zwischen Berlin und Singapur entstanden ist. »Yowa Kontinuum« ist inspiriert von nichtlinearen Zeitparadigmen und Strategien der Markierung von Zeit. In Auseinandersetzung mit dem Bakongo-Kosmogramm und nicht-westlichen Zeitkonzepten, fordern die Künstler*innen, dass der Zeitpunkt des Ausstiegs aus kolonialen Zuständen nicht »jetzt« oder »dann« ist, sondern an jedem einzelnen Punkt entlang eines Kontinuums stattfindet. **Gaspar Cohens** Arbeit »Iterative Cast« entstand aus einer Beschäftigung mit dem Archiv des von Iannis Xenakis mitbegründeten ΚΣΥΜΕ/CMRC Contemporary Music Research Centre in Athen. Das audiovisuelle Werk basiert auf der Untersuchung von Spannungen zwischen verschiedenen erkenntnistheoretischen Standpunkten, in denen sich Ungewissheit als zentrales Charakteristikum unserer Gegenwart manifestiert. Die Arbeit entstand im Rahmen von *Chronotopia*, einem gemeinsamen Projekt von CTM und dem Goethe-Institut Athen. »Fragile Fragments« von **pantea** und **umatic & telematique** dreht sich um das Konzept unerwarteter und vielfältiger Lebensformen, die unter extremen Bedingungen oder in fragilen Ökosystemen auftreten und Grenzen zwischen Pflanzen- und Tierreich verwischen. Die Arbeit entstand in Zusammenarbeit mit MUTEK Dubai und dem Goethe-Institut Teheran.

Eine begrenzte Anzahl sogenannter »[Virtual Visits](#)« – virtueller Besuche der Ausstellung, des »Modular Organ System« und der Klanginstallationen von Fronte Violeta und Andrius Arutiunian – bietet für alle, die das Festival nicht in Präsenz besuchen können, die Möglichkeit sich einen Eindruck von den Projekten zu verschaffen. Dabei führen Menschen aus dem erweiterten CTM-Netzwerk die Besucher*innen durch die Arbeiten. Die »Virtual Visits« sollen einen persönlichen Austausch und Einblicke ermöglichen, zu einem Zeitpunkt, an dem weiterhin viele Menschen nicht vor Ort am Festival dabei sein können.

Mit mehreren Workshops und Online-Formaten beginnt während Teil 1 auch das alljährliche CTM-Diskursprogramm. Im Rahmen von *Rethinking Music Ecosystems* – einer fortlaufenden Reihe, die zum Nachdenken über gerechtere Strukturen und Praktiken innerhalb der Musik anregen will – lädt das Berliner Kollektiv **Black Swan** Akteure der Musikszene zu einem gemeinschaftlichen Experiment. Black Swan wenden Ideen und Konzepte dezentraler autonomer Organisation (DAO) an, um neue Wege der künstlerischen Produktion und der Verteilung von Ressourcen zu bestreiten, die von einer Reihe von Initiativen und Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden. Zum Auftakt des Projekts informieren Black Swan in einem Online-Gespräch mit dem Titel »[Prototyping Sonic Institutions](#)« über die Ideen und Hintergründe des Projekts, das im März mit einem Open Call fortgesetzt wird.

Weitere Diskussionsveranstaltungen werden über den CTM-YouTube-Kanal gestreamt. Die Musikwissenschaftlerin **Shzr Ee Tan** moderiert das Modul »[Hidden Flows](#)«, in dem es um die Frage geht, wie wir unsichtbare Arbeit und Wertschöpfungsketten in den Ökosystemen der Musik in den Blick nehmen können. Im Dialog mit den Forscherinnen **Rehilwe Mooketsi** und **Anjeline de Dios**, die spezifische Perspektiven aus Südafrika bzw. den Philippinen einbringen, werden verbreitete Auffassungen von Arbeit, Authentizität und Kreativität in Musik kritisch hinterfragt. Der Gewinner des Radio Lab Kontinuum Calls, **Jonathan Reus**, wird sein Projekt »[In Search of Good Ancestors / Ahnen in Arbeit](#)« vorstellen, eine einjährige Klangerbeit, die Technologien der Stimmsynthese und der mathematischen Modellierung zukünftiger Entwicklungen zum Einsatz bringt, um auf die Notwendigkeit von generationenübergreifender Verantwortung und langfristigen Denkens aufmerksam zu machen.

Eine Reihe von Online-Workshops von Künstler*innen für Künstler*innen mit dem Titel [A2A Transmission](#) bietet erneut Gelegenheiten für Klangpraktiker*innen, ihre Fähigkeiten in einer Zeit zu erweitern, in der Tourneen und persönliche Auftrittsmöglichkeiten stark eingeschränkt sind. In intimen und praxisorientierten zweistündigen Sessions geben verschiedene Künstler*innen Wissen aus ihrer eigenen Praxis weiter. **Jessica Ekomane** führt Musiker durch Möglichkeiten der Programmierumgebung Max/MSP; der Künstler und Technologie **Hexorcismos** beleuchtet Deep-Learning-Techniken für Audio; der

Produzent, Rapper und Gründer von Holdersland **Haleek Maul** gibt eine Einführung in Web3 und NFTs für Musiker*innen; SVBKVLT-Mitglied **Gooooose** diskutiert, wie man mit Standard-Plugins einen einzigartigen Sound entwickelt; **Rully Shabara** von Senyawa gibt Impulse, wie sich die eigene Stimme als Vehikel für eigene Ideen und Ideale einsetzen läßt und lädt die Teilnehmer*innen zu einem Shouting-Workshop; die Produzentin und Komponistin **SØS Gunver Ryberg** gibt Einblicke die künstlerische Praxis des Komponierens für Videospiele und Filme.

Parallel zum CTM schließt unser Schwesterfestival [transmediale](#) ihre einjährige Festivalausgabe mit einer Ausstellung in der Akademie der Künste und einem Symposium im HKW ab, worin das Jahresthema »Refusal« anhand verschiedener künstlerischer und theoretischer Positionen befragt wird.

CTM 2022 Teil 2 – Erste Namen des Musikprogramms

24. – 6. Mai 2022

Alada [BR/DE] / Animistic Beliefs [NL] / Aquarian pres. »Orouboros« live (visuals by Sougwen) [INT] / Arsenal [UG] / Avtomat [PL] / Bloomfeld [DE] / Chrisman [UG] / deli girls [US] / dj botox [DE] / De Schuurmann [NL] / DJ Fuckoff [NZ/DE] / Ecko Bazz [UG] / Edna Martinez [CO/DE] / Elvin Brandhi [UK] / Gábor Lázár [HU] / Haxan [DE] / Ifeoluwa [NG/UK] / I Hate Models [FR] / Jennifer Cardini [FR/DE] / Jennifer Walton [UK] / Little Snake [CA] / Lorraine James [UK] / Machine Girl [US] / Nakul Krishnamurthy [IN] / Nazar & Shapednoise present Sentient_1 [INT] / Nene H [TR/DE] / NURSE3D [INT] / Opium Hum [DE] / Ostbam [PL/DE] / Raed Yassin – »The Phantom Orchestra« [INT] / Slumberland feat Sainkho Namtchylak [BE/RU] / Urin [INT] / VARIÁT [UA/DE] / Yazzus [UK/DE] / Yung Singh [UK]



Animistic Beliefs

Bei Festivals geht es ebenso sehr um Kunst und Musik wie um Austausch und Zusammengehörigkeit. Die zweite Hälfte des CTM 2022 steht ganz im Zeichen der gemeinsamen Erfahrungen und der Euphorie im Konzert und auf der Tanzfläche, die seit seinen Anfängen den eigentlichen Mittelpunkt des CTM-Festivals bilden. Im folgenden informieren wir über die ersten bestätigten Namen für die Konzerte und Clubnächte des unseres Mai-Programms. Das vorläufige [Programm](#) sowie [Festival-Pässe für den zweiten Teil](#) des Festivals sind nun online verfügbar.

Elvin Brandhi, die im letzten Jahr den Soundtrack für die Cyberia-Online-Umgebung lieferte, kehrt zurück, um live auf dem Festival aufzutreten. Mit einer Kombination aus Field Recordings, Noise, digitalen Klängen und manipulierten Vocals erzeugt sie schroffe körperliche Klangwelten. Der ukrainische Künstler **VARIÁT**, alias Kotra, verwendet verzerrte Gitarren, Synthesizer und Schlagzeug, um eine massive hypnotische Wall-of-Sound zu modulieren.

Der belgische Musiker, Komponist und Instrumentenbauer **Slumberland** arbeitet mit der Stimmkünstlerin **Sainkho Namtchylak** aus Tuwa zusammen, die als erste weibliche Obertonkünstlerin und für ihre avantgardistischen Interpretationen traditioneller Gesangsformen bekannt ist. Slumberlands hypnotische und taktile Klänge, die von verschiedenen mechanischen Objekten erzeugt werden, verschmelzen mit Namtchylaks unheimlichen wie fesselnden Gesang. Am gleichen Abend werden auch die bereits angekündigten Projekte »The Phantom Orchestra« von **Raed Yassin** und »Tesseract« von **Nakul Krishnamurthy** zur Aufführung kommen.

Die bereits angekündigten **DJ Fuckoff**, **Jennifer Walton**, **Loraine James** und **Ostbam** treten in einem Programm zusammen mit **Aquarian** auf, der eine audiovisuelle Live-Version seines 2020 auf Bedouin erschienenen Albums *The Snake That Eats Itself* präsentieren wird. Die visuelle Komponente der Performance liefert die Künstlerin **Sougwen Chung**, deren Arbeiten sich den Verhältnissen zwischen Mensch, Maschinen und Ökosystemen widmen. In einer Weltpremiere präsentieren der angolische Bass-Alchemist **Nazar** und der sizilianische Noise-Techno-Künstler **Shapednoise** ihre Zusammenarbeit **Sentient_1**. Das Projekt entstand aus dem Wunsch des Duos, Clubmusik neu zu interpretieren, ohne an bekannte Schablonen oder erwartbare Einflüsse gebunden zu sein. Durch die Verschmelzung von Noise-Musik mit rauem Kuduro, UK-Drill, bissigem Trap und schleifendem Techno liefert Sentient_1 eine Neuinterpretation des Hardcore-Kontinuums, um die Körper in Bewegung und die Gedanken zum Tanzen zu bringen.

DJ, Produzent und Gründer von Overthinker Mob, **Bloomfeld** verwebt UK-Bass, Grime, Trap und Soca mit futuristischem Techno in dekonstruierten DJ-Sets. **DJ Botox** ist das neue genrefluide Nebenprojekt der gender-subversiven Künstler*in Born In Flamez, die auch als eine Hälfte des DJ-Duos Sick Girls bekannt sind. **Yazzus** ist eine in Berlin lebende Produzentin und DJ aus dem Vereinigten Königreich, deren vom Hardcore der 90er Jahre inspirierter Sound sich in hybriden, weitegefächerten, auf die ikonische Musik und Kultur dieses Jahrzehnts fokussierenden Mixen manifestiert. **Yung Singh**, ein weiterer Protagonist der jungen britischen Underground-Szene, die sich stark von den 90er Jahren beeinflusst zeigt, hat als Teil des ostasiatischen Club-Kollektivs Daytimers einen

einzigartigen Stil entwickelt, der in Jungle, britischer Soundsystem-Kultur und Punjabi-Musik wurzelt.

Die in der gleichen Nacht wie **deli girls** und **NURSE3D** auftretenden **Animistic Beliefs** bestechen durch improvisierte Live-Performances auf analogen und modularen Synthesizern und Drum-Maschinen, mit denen sie raue, dunkle Elektro- und IDM/Acid-Techno-Stücke produzieren. **Little Snake** ist ein junger Produzent und atemberaubendes Talent aus Calgary, dessen cineastischer wie radikal verfrickelter Soundansatz sich einer enzyklopädischen Ansammlung von Einflüssen wie Grime, Math Rock, Acid Techno, Noise und Jungle bedient und bei CTM erstmals live zu hören sein wird. Sein Debütalbum *A Fragmented Love Story, Written by the Infinite Helix Architect* wurde 2021 auf Flying Lotus Brainfeeder Label veröffentlicht. **I Hate Models**, bekannt für seine energiegeladenen, emotional wandelbaren Ausflüge in Acid, Rave, Industrial und Trance, tritt im Anschluss an seine jüngste, 2021 erschienene EP *Gemstones Obsidian* an, um die Freitag-Nacht im Berghain zu einem gloriosen Höhepunkt zu bringen. **Nene H** hat sich mit dramturgisch stringenten Rave-Selektionen und packenden Live-Performances seit längerem höchste Anerkennung erarbeitet. Jüngst überzeugt sie zudem mit ihrem mutig-experimentellen wie ernsthaften Album *Ali علي*, in dem sie sich mit ihrer persönlichen Geschichte und ihrer Identität zwischen türkischen Wurzeln und Berliner Wahlheimat befasst. **Alada** will gesellschaftliche Paradigmen wie Sexualität und ästhetische Standards durch emotional aufgeladene, vom brasilianischen Afrofuturismus inspirierte Sets in Bewegung bringen. **Opium Hum** erkundet mit düsteren, nebligen Drones, fantastischen Klanglandschaften und sich verschiebenden Rhythmen musikalische Wachträume.

Jennifer Cardini, Gründerin der Labels Correspondant und Dischi Autumnno, bringt in ihre Sets ein fundiertes und umfassendes Verständnis von Tanzmusik ein. **Ifeoluwa** ist eine multidisziplinäre Künstlerin, Autorin und Akademikerin, deren Produktionen und DJ-Mixe globale perkussionslastige Klänge, die dunklen Seiten britischer Clubmusik und abstrakten Techno verschmelzen. Der Produzent*in und Sänger*in **Avtomat** ist auch als Gastgeber*in der polnischen Queer-Partys *Ciężki Brokat*, *W Mocy Nocy* und *Dystopia* sowie für basslastige Tracks bekannt, die improvisierten Gesang und ungerade Rhythmen zusammenbringen. Der Ungar **Gábor Lázár** experimentiert auf seinem letzten Album *Source*, das 2020 auf Planet Mu erschien, in begeisternder Weise mit der algorithmischen Abstraktion bekannter Clubsounds. Die bereits angekündigten Künstler **De Schuurmann** und **Edna Martinez** runden das Lineup dieses Abends ab.

In Fortführung der seit längerem andauernden Zusammenarbeit zwischen CTM und Nyege Nyege werden mehrere neue Stimmen aus Uganda zum ersten Mal in Berlin zu hören sein. **Ecko Bazz**, der seine soziopolitische Frustration über Gewalt, Religion und Armut in Uganda zum Ausdruck bringt, rapt in seiner Muttersprache Luganda über die kybernetische Intensität der Beats von Produzent **Chrisman**. Bazz erscheint mit seinem mit Spannung erwarteten Album auf Nyege Nyege's Hakuna Kulala-Sublabel im Gepäck, auf dem 2022 auch das Debütalbum von **Arsenal** erscheinen wird. Das Percussion-Trio aus Kampala pflegt einen hochintensiven, körperbetonten Schlagzeugstil, dessen komplexe Rhythmik sich mit Soul-Gesang zu einem hypnotischen Sog verbindet.

Urin und **Haxan** kreieren beide eine Art Hochspannungs-Sound, der die Klangspektren von Punk und Hardcore aufgreift und zugleich erweitert. Mit einer nur sehr kleinen Diskographie von kurzen, wütenden und super lauten Hardcore-Tracks haben sich Urin bisher einen Ruf für klanglich brutale Live-Shows mit einer gesunden Dosis bissigem Humor erworben, bei denen auch mal Elektrowerkzeuge als Gitarren-Foltergeräte verwendet werden. Der Berliner Haxan ist gleichermaßen im Metal- wie Rap-Underground zu Hause und brilliert mit einem Spagat zwischen Metal, Alternative, Rap und Hardcore im Geiste des Erbes von Digital Hardcore Recordings: wütende, düstere, persönliche und zugleich gesellschaftskritische Musik, die niemanden kalt lassen kann.

Tickets und Presseakkreditierung

Für CTM 2022 Teil 1 im Januar/Februar bieten wir keine Festivalpässe an. [Eintrittskarten](#) für einzelne Veranstaltungen sind im Verkauf. Der Zugang zu allen Festivalveranstaltungen erfolgt nach der »2G+-Regel« (geimpft, genesen, plus Booster oder negativer Test sowie Tragen einer FFP2-Maske während den Veranstaltungen). Bitte beachten Sie unsere detaillierten [Zugangs- und Hygieneregeln](#).

[Festivalpässe für CTM 2022 Teil 2](#) sind ab sofort in begrenzter Stückzahl erhältlich. Tickets zu den einzelnen Veranstaltungen werden im Frühjahr erhältlich sein.

Die [Presseakkreditierung](#) wurde bis zum 14. Januar verlängert und umfasst den Zugang zu den Veranstaltungen von CTM 2022 Teil 2 im Mai.

Streaming-Inhalte werden kostenlos über den YouTube-Kanal von CTM angeboten.

CTM 2022 Pressebüro

Joan Lee

Veteranenstr. 21, 10119 Berlin

› joan@ctm-festival.de

› +49 (0)30 44037071

Kontakt

CTM Festival

Veteranenstr. 21, 10119 Berlin

› press@ctm-festival.de

› +49 (0)30 4404 1852

CTM 2022 Partner & Förderer

Ein Projekt von

DISK – Initiative Bild & Ton e.V. | DISK/CTM GbR

Gefördert durch

Senatsverwaltung für Kultur und Europa | Goethe-Institut | Auswärtiges Amt | Programm Kreatives Europa der Europäischen Union | Die Beauftragte des Bundes für Kultur und Medien | Kulturstiftung des Bundes | »dive in. Programme für digitale Interaktion« der Kulturstiftung des Bundes aus Mitteln der Beauftragten des Bundes für Kultur und Medien durch das »Neustart Kultur« Programm | Autonom – Fonds Darstellende Künste | Bundeszentrale für politische Bildung | Musicboard Berlin

In Zusammenarbeit mit

transmediale 2022 | singuhr – projekte | HAU Hebbel am Ufer | Berghain | Festsaal Kreuzberg | Kunstquartier Bethanien | Kunstraum Kreuzberg / Bethanien | radialsystem | silent green | Heimathafen Neukölln | SchwuZ | Tieranatomisches Theater / Humboldt Universität zu Berlin

Institutionelle Partner

Botschaft von Kanada | Botschaft der Niederlande

Unterstützt durch

Ableton | Complete Audio | SAE | HEDD Audio | 3 Schwestern

Programmpartner

SHAPE | CDM | Deutschlandfunk Kultur – Hörspiel / Klangkunst | ICAS | ORF musikprotokoll im steirischen herbst | ORF Kunstradio | Paderborn University | GMM Gesellschaft für Musikwirtschafts- und Musikkulturforschung | UdK – Universität der Künste Berlin | Nusasonic | Touch | Elektronisches Studio – Fachgebiet Audiokommunikation – Technische Universität Berlin

Medienpartner

The Wire | Crack | FACT Magazine | Tip Berlin | taz – die tageszeitung | Siegessäule | RBB radioeins | Berliner Fenster | Deutschlandfunk Kultur

This project has been funded with support from the European Commission. This communication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.